

Kontakte knüpfen, Freundschaft pflegen

Gemeinsames Essen und Musik: Am Samstag wurde in Osterode das Picknick der Kulturen veranstaltet.

Von Ralf Gießler

Osterode. Seit einigen Jahren ist das „Picknick der Kulturen“, auch bekannt unter dem Namen „Osterode ist bunt“, ein fester Bestandteil im städtischen Veranstaltungskalender. Einmal im Jahr wird die kulturelle Vielfalt, die in Osterode beheimatet ist, mit Musik, Gesang und leckerem Essen im Innenraum und Forum der VHS Göttingen/Osterode gezeigt und gefeiert.

Am vergangenen Samstag war es am Neustädter Tor wieder soweit. Das Fest sollte Möglichkeiten für Begegnungen und Kommunikation zwischen Engessenen, Neubürgern und Geflüchteten bieten, damit neue Kontakte entstehen und Freundschaften vertieft, unterschiedliche Kulturen wahrgenommen und wertgeschätzt werden – das war der vorab geäußerte Wunsch von Flüchtlingssozialarbeiterin Dana Pruss vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises Harzer Land (wir berichteten). Laut Brigitte Maniatis ein Wunsch, der in Erfüllung ging: „Es lief super und übertraf unsere Erwartungen.“

Zwei Vertreter der hohen Politik waren vor Ort

Mit Viola von Cramon, Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied des Euro-

„Die Veranstaltung lief super und übertraf unsere Erwartungen.“

Brigitte Maniatis, Über das Picknick

päischen Parlaments sowie Dr. Roy Kühne, CDU und Bundestagsabgeordneter, waren zwei Vertreter der hohen Politik vor Ort. Die örtliche vertreten die beiden Osteroder Bürgermeisterkandidaten Jens Augat, SPD, und Andreas Röhke von der CDU.

Nach einer kurzen Begrüßung zu Beginn ließ es sich Dr. Roy Kühne nicht nehmen, am Schnupperkurs sein Talent als Trommler unter Beweis zu stellen. Aufgrund der immer besser werdenden deutschen Sprachkenntnisse verlief im Vergleich zu den letzten Jahren die Verständigung zwischen Alt- und Neubürgern spürbar besser und einfacher.

Puppenspieler fand ein dankbares Publikum

Besonders leicht hatte es der Puppenspieler Wiedl-Hübsch mit seinem Stück „Ei sucht Mutter“. Denn die kleinen Gäste waren ein dankbares Publikum und gingen begeistert sowie engagiert während seiner Auführungen mit. An einer Stellwand konnte zudem aufgeschrieben werden, was den Neubürgern besonders in Osterode gefällt oder auch nicht gefällt.

So war unter anderem zu lesen, dass der Vogelgesang in der Innenstadt morgens sehr schön sei oder einfach nur „Alles“. Für weitere musikalische Unterhaltung sorgte der internationale Chor „iChor“, der Lieder wie „99 Luftballons“ zu Gehör brachte.

Ein „Renner“ war für alle Besucher natürlich das gemeinsame Essen mit internationalen Speisen, die die Teilnehmer selbst zubereitet hat-



Die Kinder waren begeistert bei der Sache.

FOTO: RALF GIEßLER / HK

